



駐德國台北代表處

Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland



Politik

Schiffe der US-Marine passieren die Taiwanstraße



Chinesische Staatsmedien berichteten am 12. Februar, dass der Zerstörer USS Ralph Johnson und das Vermessungsschiff USNS Bowditch der US-Marine zwischen Montag und Mittwoch die Taiwanstraße passierten. Die Meldung löste Besorgnis aus, da China nur selten Schiffe meldet, die die Taiwanstraße passieren, und weder die USA noch Taiwan die Angaben bestätigt haben.

Daraufhin versicherte der Sprecher des Verteidigungsministeriums, Sun Li-fang, der Öffentlichkeit, dass es einen engen und koordinierten Mechanismus gebe, um die Gesamtsituation zu bewältigen, lehnte es jedoch unter Hinweis auf den sensiblen Charakter militärischer und sicherheitspolitischer Vereinbarungen ab, konkrete Angaben zur militärischen Zusammenarbeit mit verbündeten Ländern zu machen.

In Bezug auf Chinas Protest wies das Verteidigungsministerium darauf hin, dass die umliegenden Staaten erkennen, welche Partei die Spannungen eskalieren lasse, und bekräftigte seine Unterstützung für die Freiheit der Schifffahrt in der Taiwanstraße.

Unter Verweis auf das Recht, in internationalen Gewässern frei fahren zu dürfen, passieren immer wieder Kriegsschiffe der USA und anderer Staaten die Taiwanstraße. Auch die deutsche Fregatte *Baden-Württemberg* fuhr im September vergangenen Jahres dort hindurch.

Taiwans Ministerien besprechen Zusammenarbeit bei Initiativen zur Kulturdiplomatie

Das Kultur- und das Außenministerium prüfen eine enge Zusammenarbeit bei der Kulturdiplomatie im Jahr 2025. Kulturminister Li Yuan und Außenminister Lin Chia-lung trafen sich am 11. Februar zu ihrem allerersten Treffen auf Ministerebene, um ge-

meinsam über die Zusammenarbeit in der Kulturdiplomatie zu beraten.

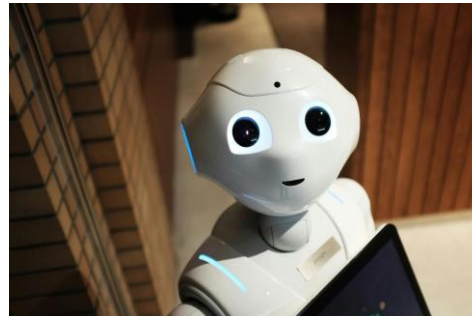
Bei den Initiativen für 2025 konzentrierte man sich auf zwei bevorstehende Großprojekte – das „Taiwan-Kulturjahr in Europa“ und die Weltausstellung in Osaka.

Das „Taiwan-Kulturjahr in Europa“ werde wichtige Ausstellungen, wie „100 Objekte, 100 Geschichten: Schätze aus dem Nationalen Palastmuseum“ in Tschechien, umfassen, sowie die Teilnahme an bedeutenden europäischen Festivals, wie dem *Festival Off Avignon* und dem *Edinburgh Festival Fringe*.

Auf der Weltausstellung in Osaka werde man die kulturelle und künstlerische Vielfalt Taiwans mit Themen wie Zukunft für Kinder, Film, Literatur und Kulturtechnik präsentieren und auch eine globale Online-Community-Kampagne mit dem Titel „Searching for Taiwan“ starten.

Technologie

Taiwans Version von ChatGPT TAIDE über 170.000 Mal heruntergeladen



Die *Trustworthy AI Dialogue Engine* (TAIDE) des Nationalen Wissenschafts- und Technologierats (NSTC), die als Taiwans Version von ChatGPT gilt, hat im Februar mit dem kommerziellen TAIDE 8B-Modell, das auf dem offen zugänglichen Llama 3.1 von Meta basiert, erstmals seit 10 Monaten ein Update veröffentlicht. Zwar wurde von Llama bereits die Version 3.4 veröffentlicht, ob aber das taiwanische Modell nach einer Aktualisierung neu trainiert werden sollte, werde jeweils nach sorgfältiger Bewertung entschieden, so Yao Chin-min, der stellvertretende Generaldirektor des Nationalen Zentrums für Hochleistungs-Computing des NSTC.

Das TAIDE-Modell wurde über 170.000 Mal heruntergeladen. Zu den bekanntesten Anwendungen gehören taiwanische und englische Lernroboter an der Nationalen Universität Tainan und die taiwanische und Hakka-Chat-Plattform der Nationalen Yang Ming Chiao Tung Universität. Nun sollen Anwendungen für medizinische und gesundheitliche Themen sowie für den Chinesisch-Unterricht entwickelt werden.

Umwelt

Diskussion über Kohlenstoffobergrenze und Handelsbestimmungen



Umweltminister Peng Chi-ming sagte am 12. Februar, das Ministerium habe begonnen, Vorschriften zur Begrenzung und zum Handel mit Emissionsrechten zu erörtern, und plane, eine strengere Begrenzung als die derzeitige selbstbestimmte Reduktion einzuführen.

Auf einer Veranstaltung der Non-Profit-Organisation *Business Council for Sustainable Development* in Taipeh sagte Peng, dass Taiwans Regelungen zu Kohlenstoffrechten nur langsam vorankämen und er aktiv daran arbeite, sie anzupassen. Das Umweltministerium (MOENV) analysiere Cap-and-Trade-Regelungen für das kommende Jahr und werde sich dabei an benachbarten Ländern wie Japan und Südkorea orientieren. Das Umweltministerium werde Firmen einladen, eine Allianz zu bilden, insbesondere solche, die internationale Emissionsrechte benötigen. Da die Kosten für die Kohlenstoffreduzierung in Taiwan zwischen 3.000 NTD (91,33 US-Dollar) und 30.000 NTD pro Tonne liegen, könne ein besserer Mechanismus für den Kohlenstoffhandel Taiwan helfen, den Wert seiner Kohlenstoffanlagen zu ermitteln.

Nach Inkrafttreten von Taiwans Kohlenstoffgebührensistem im Jahr 2025 müssen Unternehmen laut den Vorschriften zur Erhebung von Kohlenstoffgebühren ihre Kohlenstoffgebühren entsprechend ihrer Emissionen im Jahr 2025 im Mai 2026 zahlen. Große Emittenten können bereits mit der Beantragung ihrer selbstbestimmten Reduktionspläne beginnen. Man rechne damit, dass sich der Wert von Kohlenstoff nach der Erhebung von Kohlenstoffgebühren in der grünen Finanzierung widerspiegeln werde.

Auch wenn US-Präsident Donald Trump Plastikstrohhalm wieder einführen wolle, werde Taiwan diesem Beispiel nicht folgen. In Taiwan hergestellte Papierstrohhalm würden zwar nicht schmelzen oder aufbrechen, die Verwendung von per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) stelle jedoch ein Problem dar.